



## Kurzprotokoll der Gemeinderatssitzung am 18. 07. 2011

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Erstellung und Veröffentlichung des Kurzprotokolls sind Serviceleistungen der Wählergemeinschaft „Frischer Wind für Lubmin“ (FWL) im Interesse einer transparenten und bürgerfreundlichen Kommunalpolitik und ersetzen nicht das formal durch die Verwaltung zu erstellende Protokoll und dessen allein geltende Verbindlichkeit.

<b>TN:</b>	<b>BM</b>	<b>FWL</b>	<b>LINKE</b>	<b>CDU</b>	<b>SPD</b>
	Hr. Vogt	Hr. Dr. Drevlak Hr. Hagelberg Fr. Hoffmann Hr. Dr. Köhler Fr. Laderick	Fr. Hasse	Hr. Ladwig Hr. Mäder Fr. Mattis Hr. Pabst	Hr. Tornow

**entschuldigt:** Fr. Moritz

**Gäste:** 7

### Öffentlicher Teil

#### **1. Einwohnerfragestunde**

(Ew = EinwohnerIn; BM = Bürgermeister; GV = GemeindevertreterIn)

**Ew.:** Wie konnte auf der verlängerten Villenstraße, also dem direkten Zugang zum Strand, das Parken auf dem Bürgersteig genehmigt werden? Alle Strandbesucher, auch mit kleinen Kindern, Kinderwagen usw., sind jetzt gezwungen, mitten auf der Fahrbahn zum Strand zu gelangen. Der erste Unfall ist regelrecht absehbar, da dies gleichzeitig die Zufahrtsstraße zum großen Strandparkplatz ist.

**BM:** Es handelt sich lediglich um Kurzzeitparkplätze für 1 Stunde, um z. B. das Ärztehaus in der Waldstraße oder die anliegenden Restaurants zu besuchen.

**Ew.:** Für das Unfallrisiko ist es gleich, wie lange die Fahrzeuge geparkt werden, oder durch häufiges Ein- und Ausparken sogar noch größer. Im Übrigen handelt es sich aber um Strandbesucher, die Fahrzeuge stehen dort den ganzen Tag über.

**BM:** Hierfür ist das Ordnungsamt zuständig. Die Gewaltenteilung verbietet es der Gemeinde, hier ein zu greifen. Im Übrigen kann der BM dort kein besonderes Gefährdungspotenzial erkennen.

**Ew.:** Die Villenstraße ist sowieso eine ortsbekannte Rennstrecke für Motorradfahrer. Seitens der Gemeinde gibt es hier keinerlei Bemühung um Abhilfe.

**BM:** ist auch ihm bekannt, kann aber nichts dagegen unternehmen; verweist nochmals auf die Gewaltenteilung und darauf, dass die BürgerInnen sich an den Innenminister wenden können, um mehr Polizei auf die Straße zu bekommen. Dieses Jahr ist z. B. die Bäderpolizei nicht in Lubmin vertreten.

**Ew.:** Es muss also erst etwas passieren?!

**BM:** verweist nochmals auf den Innenminister.

**Ew.:** Wird es keinen Strandabgang mehr geben für Menschen mit Behinderungen oder für Kinderwagen?

**BM:** Aus technischen und finanziellen Gründen nur noch an der Blaumuschel bis hinter die Düne, nicht mehr bis zum Wasser. Durch Wegfall der ABM-Kräfte können die Gummimatten bei drohendem Hochwasser nicht mehr aufgenommen werden.

**Ew.:** Wie erfahren die Gäste, wo sie zumindest ein Stück weit an den Strand kommen?

**BM:** Können sich in der Kurverwaltung erkundigen.

**GV:** wird zusammen mit einem Gastronomen die noch vorhandenen Gummimatten ehrenamtlich von der Strandbar in Richtung Wasser verlegen.

**Ew.:** Warum gibt es keine zeitlichen Auflagen zur Bebauung der Brachflächen direkt an der Promenade nach Verkauf, z. B. ehemals Villa Margarete?

**BM:** keine Einflussmöglichkeit, solange die Sicherheit gewährleistet ist.

**Ew.:** Unteres Stück der Villenstraße ist bei Starkregen ständig überflutet, und zwar in einem Maße, dass z. B. auch Pflege- und Rettungsdienst nicht zuverlässig passieren können.

**BM:** bekanntes Problem, aber nicht durch einfache Ausbesserung zu beheben. Bauausschuss wird Kosten einer grundsätzlichen Schadensbehebung prüfen, Realisierung wäre aber nur durch Nachtragshaushalt möglich.

**Ew.:** Die Bürgersprechstunde um 8.00 Uhr morgens ist bürgerunfreundlich, für Berufstätige und SeniorInnen gar nicht wahr zu nehmen.

**BM:** Diese können die 17.00-Uhr-Termine wahrnehmen. Frequenz wird aber sowieso halbiert auf 1x mtl., da sie kaum wahrgenommen werden.

**GV:** Die unregelmäßigen Termine verwirren, günstig wäre die Einbeziehung der beiden stellv. BM im Wechsel, wie es früher üblich war.

**BM:** sieht keinen Anlass zur Veränderung, Termine hängen aus, jeder kann sich informieren.

## **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

keine Änderungen

## **3. Billigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Einstimmig angenommen

## **4. Bekanntgabe der nicht-öffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung**

### **5. Informationen des Bürgermeisters (Auswahl)**

Radweg Vierow-Lubmin wird 2014 realisiert.

Radweg Lubmin-Wolgast in sehr ferner Planung.

Entlastungsstrecke Greifswald-Lubmin wird keine direkte Anbindung an die Umgehungsstraße von Greifswald erhalten. Baubeginn frühestens 2020.

Neue Digitalfunkgeräte für FFW durch Zuwendung des Landes.

Bürgerarbeiter für 3 Jahre für Gemeindeparkplatz und Fußballverein zugewiesen.

3 Ballfangzäune für Fußballplatz von WINGAS gespendet.

Parkplatz Heimvolkshochschule nahezu fertig gestellt; Bepflanzung im Herbst.

Müllfahrzeuge können wg. größerer Abmessungen tlw. nicht mehr alle Straßen passieren ohne erheblichen Rückbau der Bepflanzungen, bzw. Baumschnitt. Konstruktive Lösung mit Landkreis bisher nicht absehbar. Evtl. müssen Tonnen von den Anliegern bis zu den Hauptstraßen gebracht werden.

Schulbus-Haltestelle Teufelstein wird erst ab Winterfahrplan (Dezember) angefahren; Verweis der Schulverwaltung auf bestehenden sicheren Schulweg über Gelände der ehem. Jugendherberge.

Kleinbahnwaggons werden nicht wie geplant zum Seebadjubiläum, sondern erst im Oktober aufgestellt. Art und Weise der Umhausung ist noch strittig.

Seminar für GV zur KVMV (Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern) am 28. 09. In Greifswald, 05. 10. In Güstrow und 26. 10. In Schwerin. Anmeldungen bis zum 31. 08. beim BM.

Städtebauförderung ist drastisch zurück gefahren worden, nur ca. die Hälfte der beantragten Summe wurde in Aussicht gestellt. Damit viele Vorhaben hinfällig.

**6. Die GV beschließen mit großer Mehrheit die Satzung zur 2. Änderung zur Hauptsatzung und damit die Einrichtung eines eigenen Rechnungsprüfungsausschusses.**

**7. Die GV beschließen einstimmig die Besetzung des neu zu gründenden Rechnungsprüfungsausschusses mit folgenden GV: Fr. Mattis<sub>CDU</sub>, Hr. Hagelberg<sub>FWL</sub>, Fr. Laderick<sub>FWL</sub>.**

**8. Die GV beschließen einstimmig einen Zuschuss von 200.- €uro für ein weiteres vom Elternverein gesponsertes Spielgerät auf dem Diesterweg-Spielplatz.**

**9. Die GV beschließen einstimmig, dass die Abwägung aller Stellungnahmen und Einwände für die 2. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet der ehemaligen Mülldeponie Wusterhusen (geplante Photovoltaik-Anlage) erfolgt ist.**

Ergänzend wird darauf hin gewiesen, dass alle geplanten Ausgleichsmaßnahmen außerhalb der Gemarkung Lubmin liegen. Insbesondere die freie Sichtachse von Lubmin aus sollte durch Anpflanzungen beschränkt werden.

**10. Die GV beschließen einstimmig die Feststellung der 2. Änderung des FNP für das Gebiet der ehemaligen Mülldeponie Wusterhusen (geplante Photovoltaik-Anlage).**

**11. Die GV machen keine Bedenken oder Einwände geltend zum B-Plan 3 „Erweiterung Floatinghausanlage Marina Kröslin“ und zum Entwurf der 2. Änderung des FNP der Gemeinde Kröslin.** Hier sollen 5 weitere schwimmende Ferienhäuser entstehen.

**12. Die GV beschließen mehrheitlich (bei 4 Enthaltungen<sub>FWL</sub> und Linke) die geänderten Ausbauvariante zum Verlauf des Uferwegs Ost.**

Diese sieht eine Fortführung des bestehenden Uferwegs über die Seebrücke hinaus bis zum Abgang 6 vor, da dort hin das WC-Gebäude vom Parkplatz Seebrücke versetzt wird. Die Weiterführung des Uferwegs erfolgt ab Ende der ausgebauten Strandpromenade (Bläumuschel) bis zur Marina. Die Anfrage einer GV<sub>FWL</sub>, in wie fern nicht auch die Marina sich an den Kosten beteiligen könnte, da sie ja maßgeblicher Nutznießer dieser Baumaßnahme sei, wird vom BM auf eine evtl. spätere zu erörternde Frage beschieden. Die Haltbarkeit des Materials (Lärche) wird mit ca. 15 Jahren angegeben. Die Haftung für evtl. Personenschäden durch marode Planken o. ä. liegt bei der Gemeinde.

**13. Die GV beschließt mit knapper Mehrheit( gegen die Stimmen von BM und CDU) die vom FWL eingebrachte Beschlussvorlage zum Austritt aus dem Zweckverband „ETF“, nachdem der Zweckverband „Lubminer Heide“ diesem gegen die Stimmen Lubmins beigetreten war.**

In der Diskussion wird erneut darauf verwiesen, dass die Stimmenverteilung bei Beschlüssen im ZV die Gemeinde Lubmin deutlich benachteilige, da diese zwar über mehr als 90% des Flächenanteils, aber nur über ein Drittel der Stimmen verfüge. Es bestehe somit keine realistische Chance, die eigenen Interessen ggüb. den beiden anderen Mitgliedern Kröslin und Rubenow zu vertreten. Die Planungshoheit werde für das gesamte Gewerbegebiet weiterhin nahezu völlig aus der Hand gegeben, es bestehe keine Einspruchsmöglichkeit für Industrieansiedlungen jedweder Art bis hin zu Müllverbrennungsanlagen usw., deren nachteiligen Folgen jedoch Lubmin als Seebad besonders treffen könne. Alle Erlöse / Verluste gingen jedoch zu gleichen Teilen auch an die anderen beiden Mitglieder.

Wie wenig Bedeutung die beiden anderen Mitglieder den Interessen Lubmins zumessen, werde daran deutlich, dass das Lubminer Angebot, die Stimmenverhältnisse bezüglich der Planungshoheit zu 50% an Lubmin und jeweils 25% an die beiden anderen Gemeinden zu geben und dies satzungsmäßig fest zu schreiben, so dass im Interessenkonflikt nicht über die Stimmen Lubmins hinweg entschieden werden könne, in der Sitzung des ZV nicht einmal verlesen wor-

den sei. Auch andere Vorschläge zu einer gütlichen Einigung wie der Verbleib der Planungshoheit für die eigenen Flächen oder eine gemeinsame Sitzung aller GV der 3 beteiligten Gemeinden sei vom ZV stets ausgeschlossen worden. Somit könne nicht von einem Vertrauensverhältnis seitens Lubmin ausgegangen werden.

Nach erfolgter Abstimmung macht der BM umgehend von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch, da er „keinen wichtigen Grund für den Austritt erkenne“. Bis zu einer erneuten Abstimmung in der folgenden GV kann somit der demokratisch erfolgte Beschluss nicht in Kraft treten.

**14. Die GV beschließt einstimmig den Einsatz von Städtebaufördermitteln für die Gebäudeteilsanierung Feuerwehrturm, da dieser massiv einsturzgefährdet ist.**

Ende des öffentlichen Teils um 21.00 Uhr.

Nicht-öffentlicher Teil

**15. – 22.: Grundstücks-, Vertrags-, Vergabe-, Personal- und finanzielle Angelegenheiten**

Die Ergebnisse der TOP aus dem nicht-öffentlichen Teil werden in der jeweils folgenden Gemeindevertreterversammlung bekannt gegeben.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet statt am 05. 09. 2011 im SBZ.